Verbandsgemeinde Landstuhl

Muth Engineering

AUFTAKTVERANSTALTUNG · KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Heizen mit Zukunft

Die kommunale Wärmeplanung der Verbandsgemeinde Landstuhl

29. Oktober 2026 · Stadthalle Landstuhl

03. November 2026 · Mehrzweckhalle Queidersbach

05. November 2026 · Karlstalhalle Trippstadt



01

Einführung kommunale Wärmeplanung

AGENDA

1 **Einführung kommunale Wärmeplanung**

2 Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

3 Zukunftsfähig heizen: Recht, Kosten, Förderung

4 Weiteres Vorgehen

5 Fragen & Diskussion

Was die kommunale Wärmeplanung ist

Ein Fahrplan bis 2045

Wie die Wärmeversorgung aller zwölf Gemeinden treibhausgasneutral werden kann – strategisch, nicht technisch bis ins Detail.

Pflichtaufgabe nach dem Wärmeplanungsgesetz

In Rheinland-Pfalz Aufgabe der Verbandsgemeinde, das Land zahlt einen Mehrbelastungsausgleich. Der Wärmeplan muss bis 30.06.2028 vorliegen.

Flughöhe: Ortsgemeinden und Quartiere

Die Planung betrachtet Siedlungsbereiche – keine Aussage zum einzelnen Haus.

Was die Wärmeplanung nicht ist

Keine Pflicht zum Heizungstausch

Der Wärmeplan ist nicht rechtsverbindlich (§ 23 Abs. 4 WPG).

Kein Anschlussrecht, keine Anschlusspflicht

Ob und wo ein Wärmenetz kommt, entscheidet sich erst in der Umsetzung.

Keine Energieberatung

Was zu Ihrem Haus passt, klärt nur eine individuelle Beratung.

Trotzdem möchten wir Sie bei Ihrer Heizungsentscheidung unterstützen – deshalb heute: Rechtsrahmen, Vollkosten und Förderung.

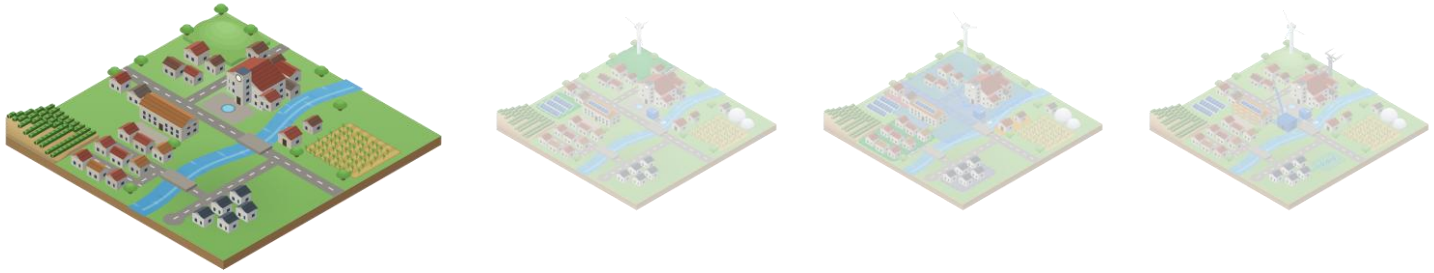
Vier Phasen bis zum Wärmeplan

PHASE 1

Bestandsanalyse

Wo stehen wir heute?

- Gebäude, Baualter, Sanierungsstand
- Wärmebedarf und Energieträger je Ortsgemeinde
- Status: weitgehend abgeschlossen



1 **Bestandsanalyse** — 2 Potenzialanalyse — 3 Zielszenarien — 4 Wärmewende-strategie

Vier Phasen bis zum Wärmeplan

PHASE 2

Potenzialanalyse

Welche Quellen haben wir vor Ort?

- Einsparpotenzial durch Sanierung
- Erdwärme, Abwärme, Solar, Biomasse
- Status: läuft



1 Bestandsanalyse

2 **Potenzialanalyse**

3 Zielszenarien

4 Wärmewende-strategie

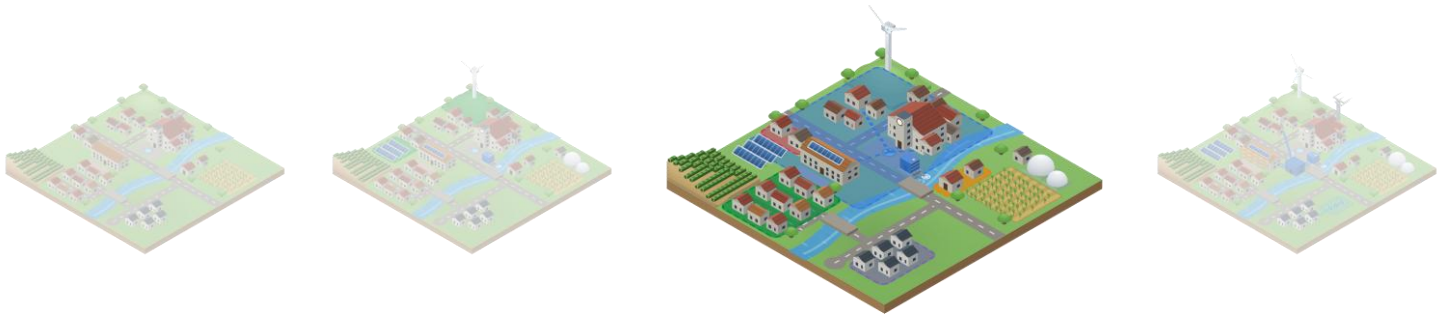
Vier Phasen bis zum Wärmeplan

PHASE 3

Zielszenarien

Wie kann 2045 aussehen?

- Wärmebedarf 2045 und Szenarien
- Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete
- bis Januar 2027



1 Bestandsanalyse
2 Potenzialanalyse
3 **Zielszenarien**
4 Wärmewende-strategie

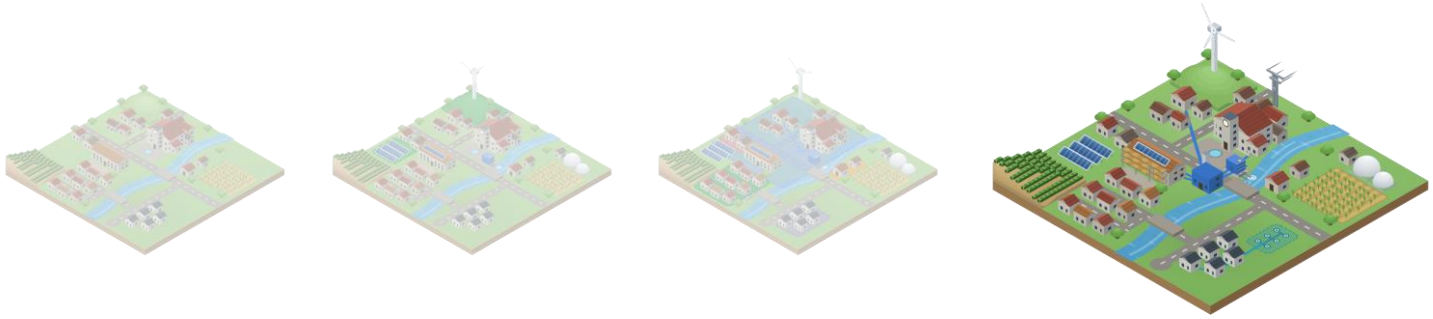
Vier Phasen bis zum Wärmeplan

PHASE 4

Wärmewendestrategie

Was tun wir konkret?

- Maßnahmen, Prioritäten, Zuständigkeiten
- Beschluss im Verbandsgemeinderat
- bis März 2027



1 Bestandsanalyse
2 Potenzialanalyse
3 Zielszenarien
4 **Wärmewende-strategie**

Woher wissen wir, wie Landstuhl heizt?

Realdaten vor Ort

Kehrbuch der Schornsteinfeger, Gasverbräuche 2023–2025, Wärmepumpen und PV-Anlagen vom Netzbetreiber

Statistik und Gebäudemodell

Liegenschaftskataster, Baualter und Sanierungsstand, Zensus – zusammengeführt zu einem digitalen Zwilling

Daten für die Potenziale

Solarkataster, geologische Karten, Abwasserwärme der Kläranlage

Datenschutz: Daten werden nur für mindestens fünf benachbarte Anschlüsse zusammengefasst – kein Rückschluss auf einzelne Häuser.

02

Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

AGENDA

1 Einführung kommunale Wärmeplanung

2 Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

3 Zukunftsfähig heizen: Recht, Kosten, Förderung

4 Weiteres Vorgehen

5 Fragen & Diskussion

Muth Engineering

Die Verbandsgemeinde Landstuhl in Zahlen

26.082

Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Landstuhl und elf Ortsgemeinden

150 km²

Fläche – davon 66 % Wald

9.674

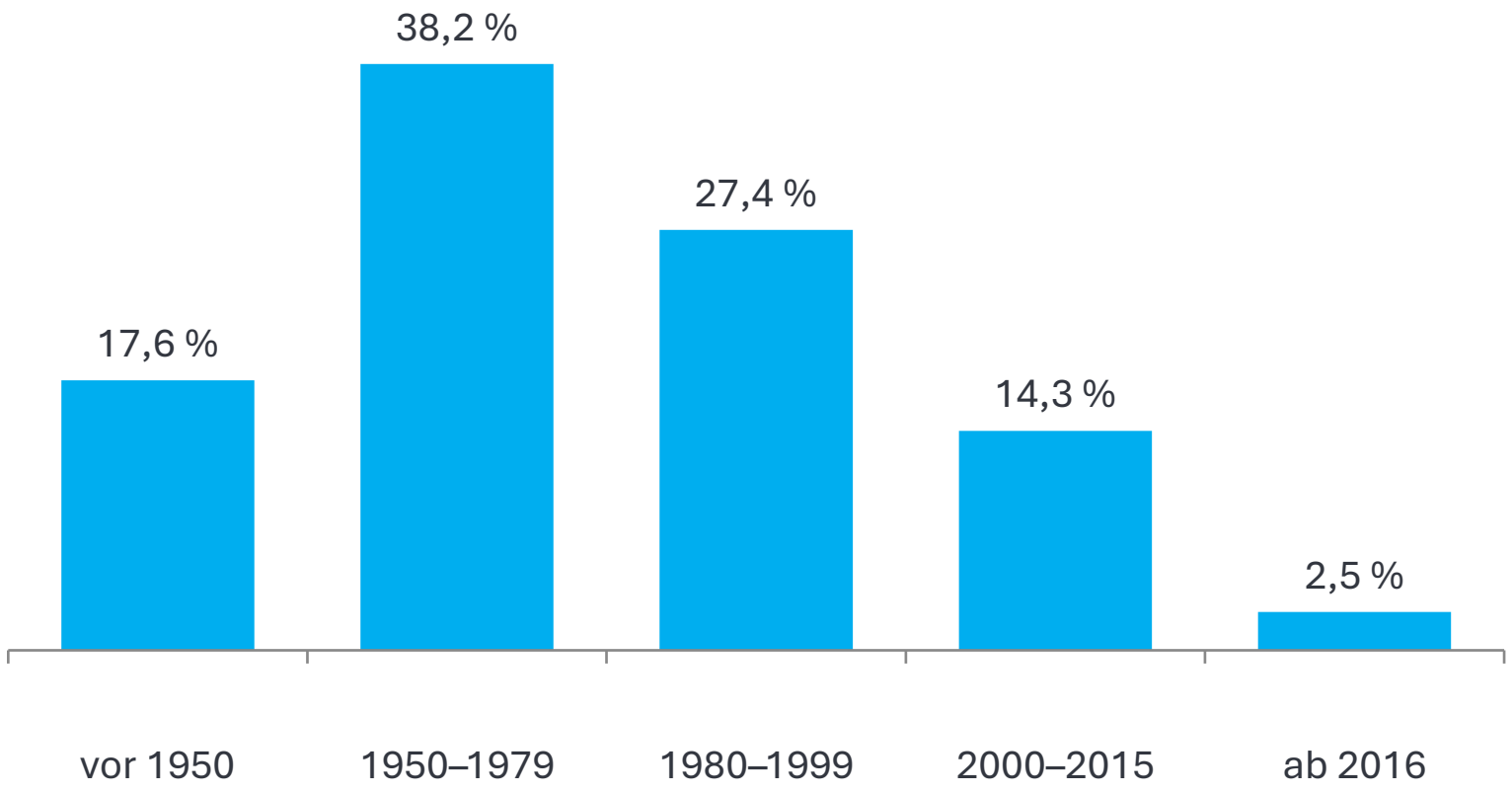
Wohngebäude – 91 % Ein- und Zweifamilienhäuser

15.395

Wohnungen – 44 % davon in Einfamilienhäusern

Die meisten Gebäude sind älter als 1980

Gebäude mit Wohnraum nach Baualtersklasse



Überwiegend teilsaniert

Nur ein sehr kleiner Teil ist vollsaniert. Sanierung und Heizungstausch gehören deshalb zusammen.

So heizt die Verbandsgemeinde heute

Fast 90 % der Wärme kommen aus Erdgas und Heizöl.

449 GWh

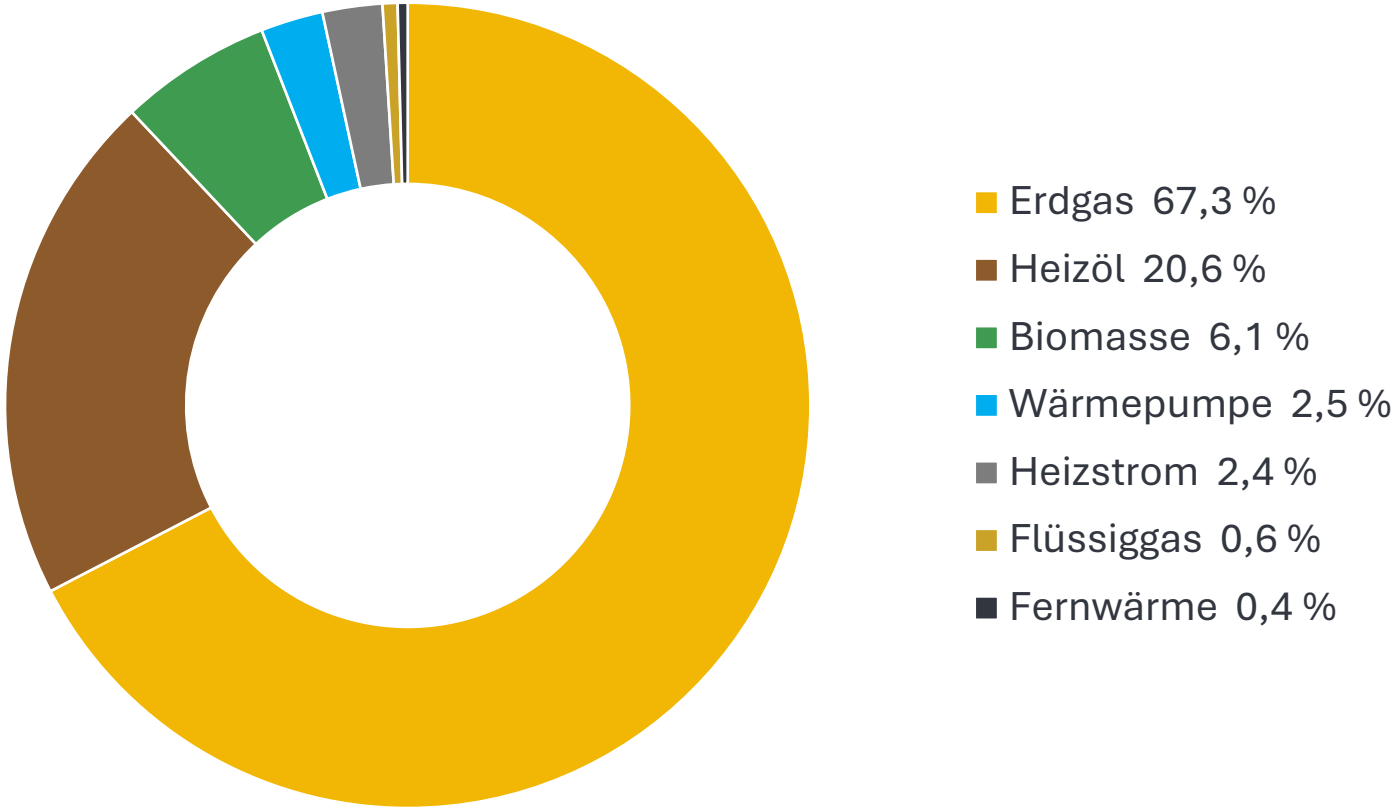
Wärmebedarf pro Jahr

88,5 %

aus Erdgas, Heizöl, Flüssiggas

72 %

entfallen auf private Haushalte



Viele Heizungen kommen ins Tauschalter

> 1/3

der Heizkessel ist älter als 20 Jahre (Gas, Öl, Holz)

383

Wärmepumpen – bei rund 9.700 Wohngebäuden in der Verbandsgemeinde

Jeder Heizungstausch in den nächsten Jahren ist eine Weichenstellung für rund 20 Jahre.

03

Zukunftsfähig heizen: Recht, Kosten, Förderung

AGENDA

1 Einführung kommunale Wärmeplanung

2 Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

3 **Zukunftsfähig heizen: Recht, Kosten, Förderung**

4 Weiteres Vorgehen

5 Fragen & Diskussion

Muth Engineering

Das neue Gebäudemodernisierungsgesetz

Seit dem 29. Juli 2026 ersetzt das GModG das bisherige „Heizungsgesetz“ (GEG).

65-Prozent-Pflicht entfallen

Neue Heizungen müssen keinen festen Anteil erneuerbarer Energien mehr erreichen.

Heizungstausch technologieoffen

Wärmepumpe, Wärmenetz, Biomasse, Hybrid – und weiterhin auch Gas und Öl (§ 42 GModG).

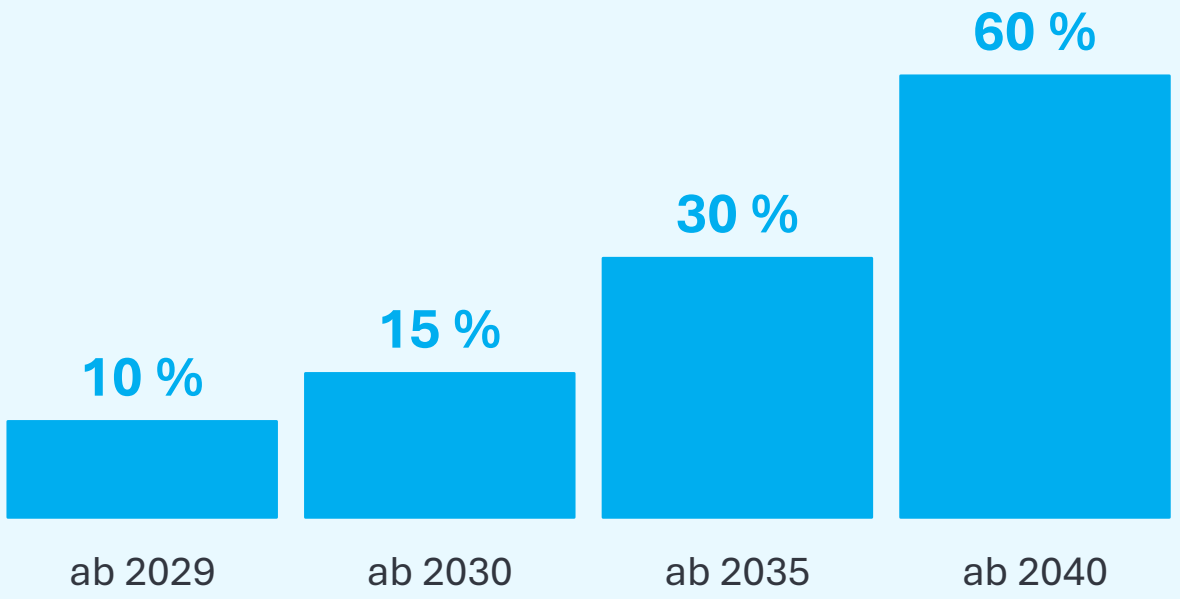
Bestehende Heizungen nicht betroffen

Die neuen Pflichten gelten nur für Heizungen, die nach dem 29.07.2026 eingebaut werden.

Bio-Treppe für neue Gas- und Ölheizungen

Pflichtanteil klimaneutraler Brennstoffe

Wer nach dem 29.07.2026 eine Gas-, Öl- oder Flüssiggasheizung einbaut, muss ab 2029 steigende Anteile Biomethan, Bioöl oder Wasserstoff nutzen (§ 43 Abs. 1 GModG). Ziel: ab 2045 nur noch klimaneutrale Brennstoffe (§ 42a GModG).



€ Gas und Öl werden durch CO_2-Preis und Pflicht-Beimischung teurer – beides steckt im Vollkostenvergleich.

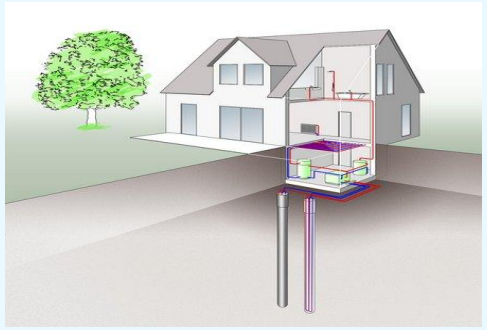
Wärmepumpe: Welche Wärmequelle passt?

Luft



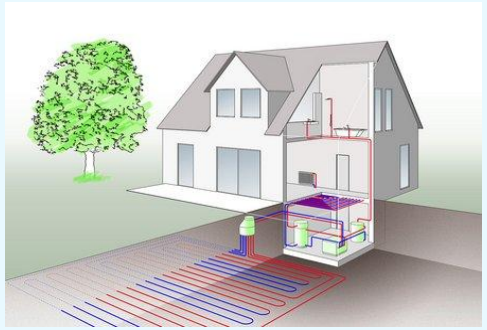
Investition	↓
Effizienz	↗
Genehmigung	↓

Erdsonde



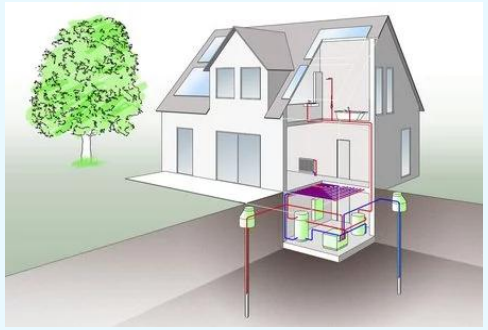
Investition	↑
Effizienz	↑
Genehmigung	↑

Erdkollektor



Investition	↗
Effizienz	↗
Genehmigung	↗

Grundwasser



Investition	↗
Effizienz	↑
Genehmigung	↑

Erdwärme ist laut Potenzialanalyse in großen Teilen der Verbandsgemeinde nutzbar – die Eignung Ihres Grundstücks zeigen die Karten des Landesamts für Geologie und Bergbau.

Muth Engineering

Vollkosten: Drei typische Häuser

Jeweils 150 m^2 Wohnfläche – gerechnet werden die Vollkosten über 20 Jahre, nicht nur der Kaufpreis der Heizung.

	Unsanierter Altbau	Sanierter Altbau	Neubau (Vergleichsfall)
Baujahr und Zustand	ca. 1970, unsaniert	ca. 1970, saniert (Effizienzhaus 85)	ab 2010 oder Passivhaus-Niveau
Heizlast	20 kW	10 kW	5 kW
Wärmebedarf pro Jahr	37.500 kWh	12.750 kWh	5.400 kWh

Was in den Vollkosten steckt

Anschaffung und Einbau

inklusive hydraulischer Abgleich, Speicher, Schornstein und Heizkörpertausch

Wartung und Energie über 20 Jahre

Energiepreise als Prognose (Umweltbundesamt 2026), nicht der heutige Tarif

CO_2-Preis und Bio-Treppe

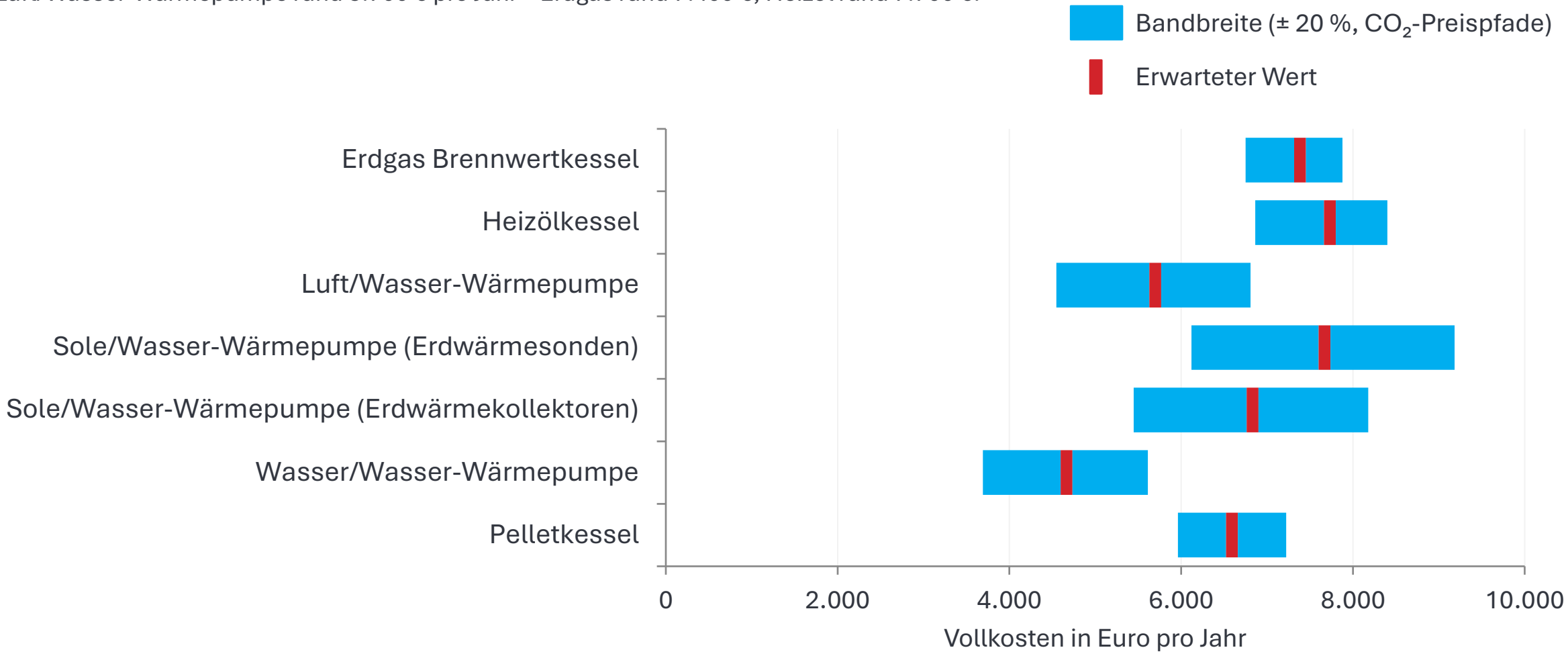
verteuern Gas und Öl Jahr für Jahr – mit Bandbreite gerechnet

Förderung und Zinsen

KfW-Heizungsförderung 30 % + 16 %, rund 2 % Realzins, Kostenunsicherheit ± 20 %

Vollkosten pro Jahr: Unsanierter Altbau

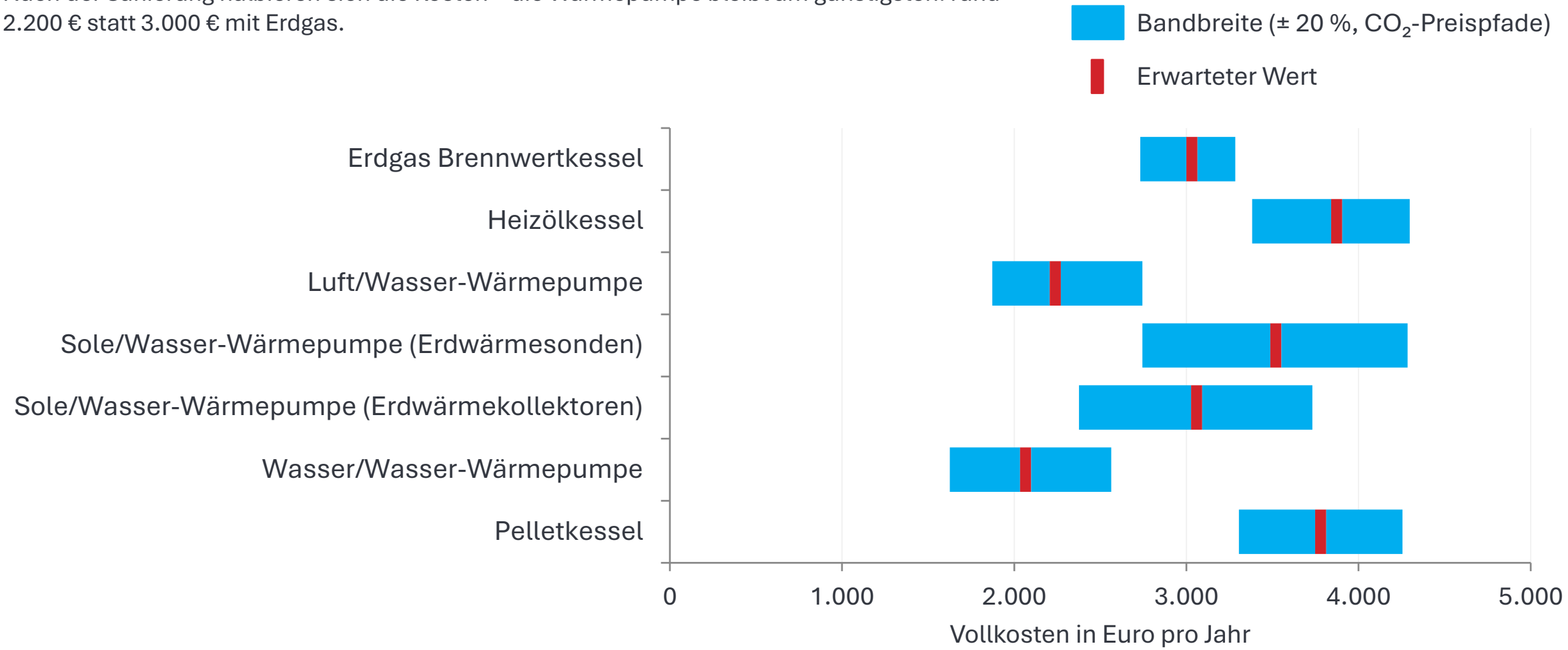
Luft/Wasser-Wärmepumpe rund 5.700 € pro Jahr – Erdgas rund 7.400 €, Heizöl rund 7.700 €.



Muth Engineering

Vollkosten pro Jahr: Sanierter Altbau

Nach der Sanierung halbieren sich die Kosten – die Wärmepumpe bleibt am günstigsten: rund 2.200 € statt 3.000 € mit Erdgas.



Muth Engineering

Heizungsförderung des Bundes (KfW 458)

30 %

Grundförderung – für alle Eigentümer, auch Vermieter

+16 %

Klimageschwindigkeitsbonus – Selbstnutzer beim Tausch alter Öl- und Gasheizungen; sinkt ab Februar 2027

+10–40 %

Einkommensbonus – bei zu versteuerndem Haushaltseinkommen bis 50.000 €

€ Höchstens 70 % (80 % bei niedrigem Einkommen) von maximal 28.000 € förderfähigen Kosten im Einfamilienhaus.

Heizungsförderung: Beispiel und Antrag

12.880 €

Zuschuss für eine Wärmepumpe für 28.000 € (30 % + 16 %)

bis 22.400 €

mit Einkommensbonus (80 % bei Einkommen bis 30.000 €)

1. **Bestätigung zum Antrag**
   von Energieeffizienz-Experte oder Fachbetrieb
2. **Antrag vor dem Auftrag**
   im Portal „Meine KfW“ – Vertrag nur mit Förderbedingung
3. **Einbau nach der Zusage**
   Nachweise online einreichen, Zuschuss wird ausgezahlt

Muth Engineering

Förderung für Beratung und Sanierung

Energieberatung mit Sanierungsfahrplan

50 % des Honorars, max. 650 € (BAFA)

Dämmung, Fenster, Heizungsoptimierung

15 % Zuschuss, Sanierungsfahrplan-Bonus nur auf Kosten über 30.000 € (BAFA)

Sanierung zum Effizienzhaus

Kredit mit 5 bis 20 % Tilgungszuschuss, Baubegleitung 50 % (KfW 261)

Alternative: Steuerbonus

20 % der Kosten über drei Jahre absetzen (§ 35c EStG) – nicht mit Zuschüssen kombinierbar

Was Sie jetzt schon tun können

Kostenlose Beratung nutzen

Energieberatung der Verbraucherzentrale: 0800 60 75 600, www.energieberatung-rlp.de – für Sanierungsfahrplan und Anträge: Energie-Effizienz-Experten

Förderung vor dem Auftrag sichern

Antrag immer vor der Auftragserteilung: kfw.de/458 für die Heizung, bafa.de für die Sanierung

Heizung läuft noch? Zeit nutzen

Die Ergebnisse der Wärmeplanung kommen im Frühjahr 2027. Heizung kaputt? Übergangslösungen sind mit förderfähig.

04

Weiteres Vorgehen

AGENDA

1 Einführung kommunale Wärmeplanung

2 Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

3 Zukunftsfähig heizen: Recht, Kosten, Förderung

4 Weiteres Vorgehen

5 Fragen & Diskussion

Wie es weitergeht

Muth Engineering

heute

Jan 2026	bis Sep 2026	Herbst 2026	bis Jan 2027	bis Mär 2027	Frühjahr 2027
Projektstart	Bestands- und Potenzialanalyse	Drei Auftakt-veranstaltungen	Zielszenarien und Versorgungsgebiete	Wärmewende-strategie	Ergebnis-veranstaltung

Danach: Beschluss im Verbandsgemeinderat und Veröffentlichung – die gesetzliche Frist 30. Juni 2028 unterschreiten wir deutlich.

Vielen Dank – jetzt sind Sie dran

Ihre Fragen, Hinweise und Ideen fließen in die Wärmeplanung ein.

Verbandsgemeinde Landstuhl

ANSPRECHPARTNER VERBANDSGEMEINDE

Meike Lörsch

Verbandsgemeindeverwaltung Landstuhl

Telefon 06371/83-496

klimaschutz@landstuhl.de

Muth Engineering

PROJEKTLEITUNG KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Thomas Wagner

Muth Engineering GmbH, Ludwigshafen

Telefon 0621 / 65746-90

thomas.wagner@muth-engineering.com